

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0788/16</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Standes- und Bestattungsamt
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Rauscher, Reinhard
	Telefon	3 05-15 91
	Telefax	3 05-15 99
E-Mail	bestattungsamt@ingolstadt.de	
Datum	27.10.2016	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Finanz- und Personalausschuss	24.11.2016	Vorberatung	
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	29.11.2016	Vorberatung	
Stadtrat	01.12.2016	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Gebührenbericht 2016 zum Unterabschnitt 7500 (Bestattungswesen)  
Friedhofsgebührenkalkulation  
(Referent: Herr Chase)

### **Antrag:**

1. Der Gebührenbericht 2016 des Referats III zum Unterabschnitt 7500 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kalkulationszeitraum wird gemäß Art 8 Abs. 6 KAG auf vier Jahre (2017 – 2020) festgesetzt.
3. Die Friedhofsgebührensatzung wird entsprechend Anlage 4 zu dieser Vorlage geändert.

gez.

Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**

ja

nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

# 1. UA 7500 (Bestattungswesen) – Gebührenbericht 2016

## 1.1. Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres 2015

### 1.1.1 Ergebnis Gegenüberstellung der Haushaltsansätze u. Rechnungsergebnisse im kameralen Haushalt

Gr.	Bezeichnung	Ansatz (einschl. nachträglicher Mittelverschiebungen)	Rechnungsergebnis	Abweichungen	
		€	€	€	%
110*	Friedhofsgebühren	2.000.000	2.103.903	103.903	5,20%
14*-16*	sonstige Einnahmen	42.700	53.687	10.987	25,73%
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>2.042.700</b>	<b>2.157.590</b>	<b>114.890</b>	<b>5,62%</b>
4*	Personalausgaben	970.900	918.144	-52.756	-5,43%
5*	Baunterhalt/ Bewirtschaftungskosten	362.268	134.508	-227.760	-62,87%
513*+625*	gärtnerischer Unterhalt/ Müllentsorgung	517.800	560.848	43.048	8,31%
60*-67*	sonstige Ausgaben	578.900	440.658	-138.242	-23,88%
68*	kalkulatorische Kosten	256.200	184.349	-71.851	-28,04%
<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>2.686.068</b>	<b>2.238.507</b>	<b>-447.561</b>	<b>-16,66%</b>
Überschuss (+)/Zuschuss (-)		-643.368	-80.917	-562.451	
<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>		<b>76,05%</b>	<b>96,39%</b>		

### 1.1.2. Ergebnis der Betriebsabrechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen

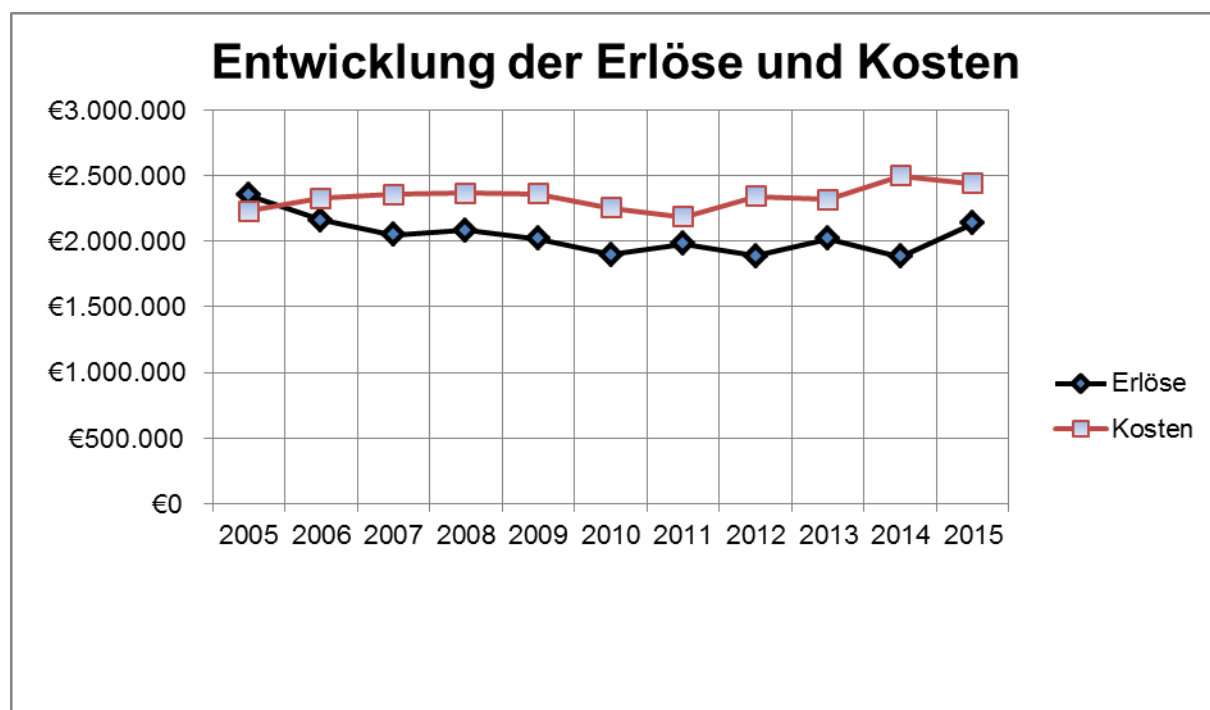
Erlöse gesamt	2.135.660 €
Kosten gesamt	2.438.858 €
Betriebsergebnis	- 303.198 €
Kostendeckungsgrad	87,57 %

Bei der Betriebsabrechnung werden die Einnahmen und Ausgaben entsprechend ihrer Zugehörigkeit zum Bestattungsbetrieb (z.B. Ausgliederung von Kosten für fremdgenutzte oder nicht genutzte Räume in Friedhofsgebäuden wie Gartenamtsstützpunkte oder ehemalige Verwalterwohnungen ebenso wie Personalkosten von Mitarbeitern, die gleichzeitig auch noch im Standesamt tätig sind) periodengerecht und vollständig erfasst.

Die Betriebsabrechnung des Bestattungsamts wird mit dem Programm OK.FIS durch die Kämmererei erstellt.

## 1.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

Jahr	Erlöse	Kosten	Überschuss (+) Zuschuss (-)	Kosten- deckungs- grad
2005	2.350.303 €	2.227.555 €	122.748 €	106%
2006	2.162.495 €	2.329.193 €	-166.698 €	93%
2007	2.050.780 €	2.358.809 €	-308.029 €	87%
2008	2.084.143 €	2.364.900 €	-280.757 €	88%
2009	2.018.298 €	2.360.974 €	-342.676 €	85%
2010	1.898.894 €	2.255.379 €	-356.485 €	84%
2011	1.981.389 €	2.183.973 €	-202.584 €	91%
2012	1.885.047 €	2.344.085 €	-459.038 €	80%
2013	2.019.197 €	2.315.892 €	-296.695 €	87%
2014	1.883.571 €	2.499.485 €	-615.914 €	75%
<b>2015</b>	<b>2.135.660 €</b>	<b>2.438.858 €</b>	<b>-303.198 €</b>	<b>88%</b>



### 1.3 Leistungen

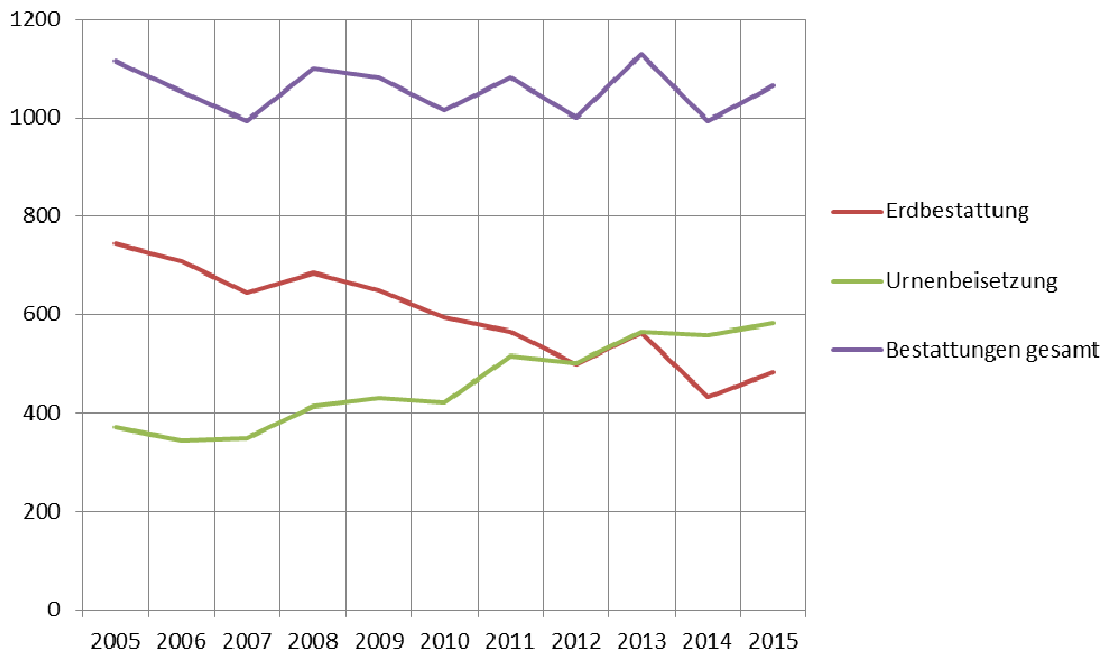
Überblick über Anzahl der Bestattungen und veräußerten Grabrechte

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erdbestattung	744	708	644	686	650	594	565	500	564	434	484
Urnenbeisetzung	372	345	349	415	431	421	516	501	565	560	582
Bestattungen gesamt	1116	1.053	993	1.101	1.081	1.015	1.081	1001	1129	994	1066
veräußerte Grabrechte in Jahren	18.990	17.596	16.143	15.856	14.908	14.131	15.418	14.184	15.868	15.920	16.358

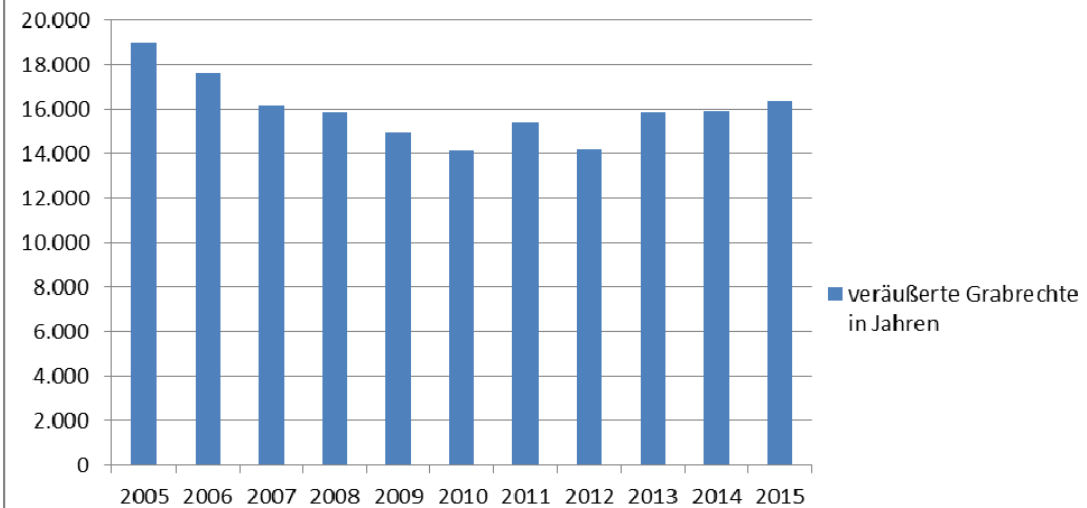
Verhältnis der Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen in Prozent

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erdbestattung	67%	67%	65%	62%	60%	59%	52%	50%	50%	44%	45%
Urnenbeisetzung	33%	33%	35%	38%	40%	41%	48%	50%	50%	56%	55%

## Entwicklung der Bestattungen und Verhältnis Erdbestattung und Urnenbestattung



## veräußerte Grabrechte in Jahren



## **1.4 Erläuterungen**

### **1.4.1 Einnahmen / Erlöse**

Das Rechnungsergebnis 2015 lag mit 2.157.590 € um 114.890 € über dem Haushaltsansatz; dies entspricht einer Abweichung 5,62 % (siehe Übersicht 1.1.1)

Nach der Betriebsabrechnung haben sich die Erlöse in Relation zum Vorjahr um 252.089 € erhöht. (siehe Übersicht 1.2.)

Die Gesamtzahl der Beerdigungen ist 2015 gegenüber dem Vorjahr um 72 auf 1066 Bestattungen (+ 7 %) gestiegen (siehe Übersicht 1.3)

Auch die Gesamtsumme an veräußerten Grabrechten in Jahren war 2015 mit 16358 Jahren so hoch wie seit 9 Jahren nicht mehr. Dies resultiert u. a. auch aus einer hohen Anzahl an neu verkauften Grabrechten.

### **1.4.2. Ausgaben/Kosten**

Das Rechnungsergebnis in Höhe von 2.238.507 € ist um 447.561 € niedriger als der Haushaltsansatz (- 16,66 %) (siehe Übersicht 1.1.1)

Die Gesamtkosten sanken nach der Betriebsabrechnung um 60.627 € gegenüber dem Vorjahr (siehe Übersicht 1.2.)

- Die Personalausgaben waren durch allg. Personalfluktuatation geringer als im Haushaltsansatz.
- Das Rechnungsergebnis für den Bauunterhalt ist niedriger als der Ansatz, da u. a. 2015 notwendige Sanierungsmaßnahmen (z. B. Sanierung Keller Nordfriedhof) aus Kapazitätsgründen des Hochbauamtes nicht durchgeführt wurden.
- Durch eine Reduzierung der Haushaltsansätze für den gärtnerischen Unterhalt in der Haushaltsplanung ist das Rechnungsergebnis 2015 höher als der Haushaltsansatz. Das Rechnungsergebnis konnte jedoch im Vergleich zu 2014 reduziert werden.
- Bei den sonstigen Kosten reduzierten sich u. a. die Verwaltungskostenerstattung (VKE) gegenüber dem Haushaltsansatz.
- Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) waren niedriger als im Haushaltsansatz.

### **1.5. Ergebnis**

Die Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr durch die hohe Anzahl an Bestattungen gestiegen. Die niedrigeren Kosten sind neben einer sparsamen Wirtschaftsführung auch auf den reduzierten Bauunterhalt, geringen Personalkosten und VKE (Verwaltungskostenerstattung) sowie niedrigeren kalkulatorischen Kosten zurückzuführen.

Daher konnte das Bestattungsamt einen Kostendeckungsgrad von 88 % erzielen.

Übersicht über das Betriebsergebnis 2015: siehe Anlage 1

### **2. Kalkulationszeitraum**

Der festgelegte Kalkulationszeitraum (2013 - 2016) läuft zum Jahresende aus. Es ist daher gem. Art 8 Abs. 6 KAG ein neuer Kalkulationszeitraum festzulegen. Die Verwaltung schlägt vor, den Kalkulationszeitraum wie bisher auf 4 Jahre (2017 - 2020) festzulegen.

### **3. Anpassung der Friedhofsgebühren**

Bei der Gebührenkalkulation der einzelnen Friedhofsgebühren wurde festgestellt, dass sich die Kosten für einzelne Friedhofsleistungen verändert haben. Bei einigen Friedhofsgebühren liegt eine Kostenüberdeckung vor, d. h. die Kosten für eine Friedhofsleistung sind geringer als die Friedhofsgebühren. Eine Kostenüberdeckung einzelner Gebührentatbestände ist nach einschlägiger Rechtssprechung rechtswidrig. Daher wird vorgeschlagen, die entsprechenden Gebührentatbestände zu senken.

Bei den meisten Gebührentatbeständen liegt jedoch eine Kostenunterdeckung vor. Bei diesen Friedhofsleistungen sind die Kosten durch den bestehenden Gebührentatbestand nicht gedeckt. Angesichts der angespannten Haushaltslage wird daher eine insgesamt maßvolle Gebührenerhöhung vorgeschlagen.

Der Aufwand hat sich insbesondere im Bereich der Urnenbestattungen gesteigert. Beispielsweise müssen bei Urnenwänden und Urnenbaumgrabstätten regelmäßig Mitarbeiter des Bestattungsamt abgebrannte Kerzen und verwelken Blumenschmuck entfernen, damit in den Gemeinschaftsgrabanlagen ein gepflegtes Erscheinungsbild gewahrt bleibt.

Die letzte Erhöhung der Friedhofsgebühren fand im Jahr 2002 statt. Die Sachkosten, Personalkosten und die Kostenerstattungen für andere Dienststellen (z. B. INKB, Gartenamt) haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Da die Einnahmen sich aber in den letzten Jahren nicht erhöhten, sank der Kostendeckungsgrad. Insgesamt betrachtet sinken die Gebühren für Gräber während die Gebühren für Bestattungen steigen. Berechnungen haben ergeben, dass die Gebühren unter Berücksichtigung der Fallzahlen durchschnittlich um etwa 3 % steigen werden

In Anlage 3 sind die einzelnen Gebührentatbestände, die jew. Kosten und die vorgeschlagenen Gebühren dargestellt.

Diese Sitzungsvorlage zum Gebührenbericht und zur Gebührenkalkulation wurde wie in den vergangenen Jahren mit der Kämmerei abgestimmt und dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt.